



Pfarrer Franz Nottelmann und Pastor Martin Obst nahmen mit einer ökumenischen Andacht die Einweihung des neuen Gebäudetraktes mit Reithalle und Orchesterhaus vor.



Natürlich gab es im Rahmen der Sponsoren-Gala auch schon Pferde zu sehen. Anja Leivermann, Daniela Brocks, Stefanie Püning und André Böckmann zeigten eine Dressurvorführung.

Geschichte eines Märchens, das wahr wurde

Feierliche Eröffnung und Einweihung von Reithalle und Orchesterraum / Dank an Helfer und Sponsoren

Von Günther Wehmeyer

Everswinkel. „Die Geschichte des Baus der Reithalle und des Orchesterhauses erscheint wie ein Märchen.“ Diese Feststellung von Bernhard Zimmermann, der zusammen mit Ruth Buddenborg die Eröffnungs- und Sponsorengala anlässlich der Einweihung der beiden Projekte moderierte, zog sich wie ein roter Faden durch die Reden und Ansprachen am Sonntagvormittag. Das Unglaubliche und damit fast märchenhafte sei, dass ein Reit- und Fahrverein und ein Blasorchester als Bauherrengemeinschaft mit einem beispiellosen Einsatz an ehrenamtlichem Engagement ein solches Projekt in so kurzer Zeit durchführen konnten.

Neben diesem Engagement waren es aber vor allem Sponsoren, die mit Spenden in Höhe von fast 300 000 Mark zur Realisierung dieses „Märchens“ beitrugen. „Mit dieser Feier wollen wir Ihnen zeigen, was aus Ihren Spenden geworden ist, wir wollen ihnen aber auch zeigen, dass wir uns freuen. Je mehr Jugendliche diese Einrichtungen nut-

zen, umso mehr steigt der Wert des eingesetzten Kapitals“, bedankten sich Buddenborg und Zimmermann bei den Gästen.

In einer gemeinsamen Begrüßungsansprache ließen die beiden Vorsitzenden der Vereine, Bernhard Rotthege und Markus Elberich, die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre noch einmal Revue passieren. Nachdem beide Vereine sich über Raumprobleme beklagt hatten, habe Günter Hohmann die Initiative ergriffen und sich zusammen mit dem damaligen Bürgermeister Hermann Walter für die Realisierung dieses ehrgeizigen Projektes eingesetzt. „Dieses Projekt ist einmalig und die Räumlichkeiten erfüllen alle Anforderungen, die heute an solche Bauten gestellt werden“, freuten sich die beiden Vorsitzenden. An die Sponsoren gewandt, bedanken sich die beiden mit der Feststellung: „Sie haben mit Ihrem Geld das ermöglicht, was Sie hier sehen.“ Den Aktiven der beiden Vereine wünschten sie eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit: „Sie sind es, die dieses Haus mit Leben erfüllen.“ Mit einem persön-



Das Blasorchester bewies am Sonntagmorgen nicht nur sein musikalisches Vermögen, sondern zeigte auch seine Freude über das neue Gebäude. Fotos: Wehmeyer

lichen Dank wandte sich Rotthege an Peter Grunert, Helmut Pfafferodt und Ludger Böckmann, die unermüdlchen Einsatz gezeigt hätten.

Die gesellschaftspolitische Bedeutung von Vereinen, die vor allem Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen, hob Günter Homann in seinem „Baubereich“ hervor. „Wir sollen auf unsere Jugendlichen nicht schimpfen, sondern wir müssen sie fordern.“ Dann würden sie auch, wie dieses Projekt

zeige, die entsprechende Leistung bringen. Begeistert zeigte sich Homann von der Zusammenarbeit der beiden Vereine, aber auch vom ehrenamtlichen Engagement der Aktiven. „Es hat mir unwahrscheinlich Spaß gemacht, ich hätte das anfangs nicht für möglich gehalten“, zollte er ein großes Lob.

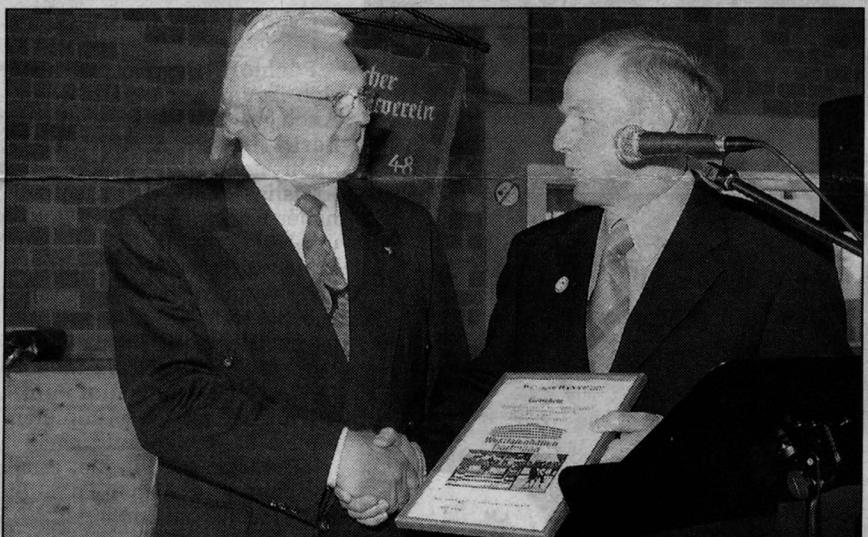
Bei dem Projekt, das etwas mehr als eine Million Mark gekostet hat, seien fast 200 000 Mark durch Eigenleistung der beiden Vereine erbracht worden. Mit besonders herzlichen Worten bedanke sich Bernhard Zimmermann anschließend bei Günter Homann: „Du hast manchmal von ‚Deiner Baustelle gesprochen, es wird auch immer Dein Haus bleiben.“ Und: „Ein großer Teil ist von Dir, das können wir nie wieder gut machen.“

Die Einmaligkeit der Konstellation Reithalle und Blasorchester stellten dann auch Landrat Dr. Wolfgang Kirsch und Bürgermeister Ludger

Banken in ihren Grußworten heraus. Günter Homann habe nicht nur Visionen und Ideen, er könne auch anpacken, so Kirsch. Banken lobte den überwältigenden Einsatz der Vereinsmitglieder. Es sei erstaunlich, mit welchem Einsatz sich einige Aktive dieser „Lebensabschnittsaufgabe“ gewidmet hätten.

Durch die beiden Gemeindepfarrer Franz Nottelmann und Martin Obst wurde im Rahmen einer kurzen ökumenischen Andacht die Einweihung vorgenommen. Eine Probe ihres Könnens zeigten dann Anja Leivermann, Daniela Brocks, Stefanie Püning und André Böckmann bei einer Dressurvorführung. Den musikalischen Rahmen diese feierlichen Vormittags bildete das Blasorchester unter der bewährten Stabführung von Manfred Kargus.

▷ Weiterer Bericht über den Tag der offenen Tür in der morgigen Ausgabe.



Es war „seine“ Baustelle: Als Dank für sein Engagement erhielt Günter Homann aus der Hand von Vorsitzenden des Reitvereins vier Karten für das große Jubiläumsreitturnier in Dortmund.